

Wir begleiten
Ihre erfolgreiche
Getränkeherstellung

Fruchtsaft- und
Weintechnologie

**SCHLISSMANN
SCHWÄBISCH HALL**



Tel. 07 91 - 9 71 91-0 • Fax 9 71 91-25
C. Schliessmann Kellerei-Chemie GmbH & Co.KG
Auwiesenstr. 5 • D-74523 Schwäbisch Hall

Stand 01/2014

Seite 1/1

Spezialkalk zur Doppelsalzfällung

- leicht lösliches Calciumcarbonat für die Doppelsalzent-
säuerung von Traubenmost und Jungwein -

Technische Informationen und Gebrauchshinweise

Hintergrund:

Hohe Säuregehalte, die sich nicht allein durch natürlichen Weinstenausfall, einen biologischen Säureabbau oder eine Feinent-säuerung auf ein geschmacklich harmonisches Maß verringern lassen, erfordern alternativ oder zusätzlich chemische Entsäue-rungsmaßnahmen. Während da-bei der Umfang der einfachen Entsäuerung mit **Weinentsäue-rungskalk** auf die vorhandene Weinsäure beschränkt ist, ermög-licht die **Doppelsalzfällung mit einem Spezialkalk** eine zusätzli-che Verminderung der Äpfelsäu-re.

Prinzip der Doppelsalzfällung:

Die Überentsäuerung einer Teil-menge des Mostes oder Jung-weins mit diesem besonders leicht löslichen **Spezialkalk** führt zur sofortigen Ausfällung der Weinsäure und eines Teils der Äpfelsäure in Form ihres schwer löslichen Doppelsalzes. Dies wird anschließend entfernt. Der nach-folgende Verschnitt der überent-säuerten Teilmenge mit der nicht entsäuerten Restmenge entfernt weitere Weinsäure durch Ausfällung als Calciumtartrat.

Durchführung:

Die nötige Menge an Spezialkalk (**K**) berechnet sich folgenderma-ßen aus der angestrebten Säure-verniedrigung (**S**) und der Ge-samtmenge (**G**):

$$K (g) = S (g/L) \times G (hL) \times 67$$

Das prozentuale Volumen der Teilmenge, die überentsäuert werden muss, entspricht der in % der titrierbaren Gesamtsäure aus-gedrückten Säureverniedrigung. Wegen der stürmischen Kohlen-dioxid- bzw. Schaumbildung soll-te die Überentsäuerung in einer ausreichend großen Bütte durch-geführt werden.

- Spezialkalk in der Bütte vorle-gen und mit 10% der Teilmen-ge vorsichtig anteigen;
- unter ständigem Ausrühren des entstehenden Kohlendi-oxids langsam die restliche Teilmenge zulaufen lassen;
- Ausfällung der Doppelsalzkris-talle abwarten (15-20 min);
- Kristalltrub vollständig durch Filtration entfernen;
- überentsäuerte Teilmenge der nicht entsäuerten Mostmenge zumischen;
- Gärung einleiten.

Wichtige Hinweise:

Während der Überentsäuerung

der Teilmenge muss diese so langsam zum Spezialkalk zuge-geben und intensiv gerührt wer-den, dass der pH-Wert nie unter 4,5 fällt.

Vorsicht: Die hier aus der Fachli-teratur zitierte Berechnung kann in weinsäurearmen Mosten zur unerwünschten, vollständigen Entfernung der Weinsäure füh-ren. Deshalb empfiehlt sich die vorherige Ermittlung der Wein-säurekonzentration und die fachmännische Berechnung. Mit **Spezialkalk** entsäuerte Wei-ne müssen vor der Füllung auf Calcium analysiert und bei Vor-liegen von Konzentrationen über 100 mg/L mit DL-Weinsäure oder Di-Kaliumuvat kristallstabilisiert werden, um spätere Trübungen zu umgehen.

Lagerung:

Trocken und geruchsneutral!

Gebindegrößen:

25 kg Sack (Nr. 5267)

Alle Informationen in dieser Druck-schrift entsprechen unseren derzeitigen Erfahrungen und Kenntnissen. Schliessmann Kellerei-Chemie garanti-ert weder, dass die Produkte ohne vorheriges sorgfältiges Erproben, wie oben beschrieben, verwendet werden können, noch, dass durch ihren Gebrauch nicht Patentrechte Dritter verletzt werden.